



Freiwillige Feuerwehr
Hohenfeld
Gegr. 1878

Hohenfeld 22.01.2025

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,**

**jetzt würde die Möglichkeit bestehen das Grundstück am Ende
der Kraußstraße (Flur Nr. 410) für den Neubau des Gerätehauses
für die FFW Hohenfeld zu erwerben.**

**Für die FFW Hohenfeld wäre das wünschenswert und der perfekte
Platz.**

**Die Freiwillige Feuerwehr Hohenfeld stellt hiermit einen
offiziellen Antrag das Grundstück zu erwerben und ein
Gerätehaus darauf zu bauen.**

**Im Gegenzug werden wir bei dem Neubau so viel Unterstützung
und Eigenleistung wie möglich erbringen.**

**Gemäß Schreiben vom 28.05.1990 wurde diese Flur-Nr. bereits
in Erwägung gezogen (siehe Kopie anbei). Dies wurde ebenfalls
bei der Besprechung der Stadtteil-Kommandanten mit dem
Oberbürgermeister Schardt vom 22.10.1990 so besprochen.
Für die Freiwillige Feuerwehr Hohenfeld erklärte der damalige
Kommandant Köberlein, dass in den nächsten 10 Jahren keine
Bauwünsche bestünden, dass jedoch weiterhin ein in Frage
kommendes Grundstück im Rahmen der Flurbereinigung von der
Stadt erworben werden soll.**

**Wir vertrauen auf die Umsetzung unseres Anliegens, nachdem es
fast 35 Jahre nicht weiter verfolgt wurde.**

1.Kdt.
Jürgen Dorsch

1.Vorstandsvorsitzender
Frank Weidt



Freiwillige Feuerwehr
Hohenfeld-Kitzingen
Gegr. 1878

8710 Kitzingen-Hohenfeld, den 28. Mai 1990

An die
Stadt Kitzingen
z.H. Herrn Oberbürgermeister
Rudolf Schardt

8710 Kitzingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie bereits bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen
Feuerwehr Hohenfeld angesprochen, beantragen wir die aus-
weisung eines Grundstückes für den Bau eines Feuerwehrgeräte-
hauses im Rahmen des laufenden Flurbereinigungsverfahrens.

Als Standort schlagen wir vor:

- Teilfläche von ca. 1000 qm aus den Fl.Nrn. 410, 411
und 412 an der Kraußstraße

a l t e r n a t i v

- Grundstück Fl.Nr. 1049/2 und 1049/3 an der Ecke Im
Eigen/Michelfelder Weg (Grundstück Frauenstein).

Mit freundlichen Grüßen

Karl Köberlein
Karl Köberlein
1. Kommandant

Michael Schwarz
Michael Schwarz
2. Kommandant

Besprechung mit Vertretern der Freiwilligen Feuerwehren Hohenfeld, Hoheim und Repperndorf

I. Auf Einladung des Oberbürgermeisters sind die Vertreter der o. g. Feuerwehren am 22.10.1990, 17.30 Uhr im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters zu einer Besprechung über die notwendigen Investitionen dieser Feuerwehren in den nächsten Jahren zusammengekommen. An der Besprechung haben teilgenommen:

Kommandant Köberlein und Vorstand Weichselfelder von der Freiwilligen Feuerwehr
Hohenfeld

Kommandant Spannheimer und 2. Kommandant Niedermeyer der Freiwilligen
Feuerwehr Hoheim

1. Kommandant Müller von der Freiwilligen Feuerwehr Repperndorf

Der Oberbürgermeister erläuterte, daß der neue Feuerwehrreferent Stadtrat Straßberger ein gemeinsames Konzept über die künftigen Feuerwehrbeschaffungen und notwendigen Baumaßnahmen für die Koordinierung sämtlicher Ausgaben für die Feuerwehren wünsche. Einen ähnlichen Antrag habe auch die KIK eingereicht. Aus diesem Grunde habe er die heute Anwesenden eingeladen um die Zukunftspläne der Freiwilligen Feuerwehren Hoheim, Hohenfeld und Repperndorf in Erfahrung zu bringen.

Herr Spannheimer erklärt für die Freiwillige Feuerwehr Hoheim, daß diese, wenn das neue TSF in diesem Jahr noch geliefert wird, derzeit keine größeren Wünsche anstünden. Sollte der Sportverein in absehbarer ^{Zeit} ein eigenes Sportheim ^{bauen} wünscht die Feuerwehr, daß ihr das ganze Gebäude in dem jetzt das Feuerwehrgerätehaus und das Sportheim zusammen ist, zur Nutzung überlassen wird. Ein eigener Neubau wird nicht gewünscht.

Für die Freiwillige Feuerwehr Hohenfeld erklärt Kommandant Köberlein, daß mindestens in den nächsten 10 Jahren keine Bauwünsche bestünden, daß jedoch weiterhin ein in Frage kommendes Grundstück im Rahmen der Flurbereinigung von der Stadt erworben werden solle. Nach Abschluß der noch ausstehenden Renovierungen am derzeitigen Gerätehaus fühle sich die Feuerwehr ausreichend untergebracht.

Kommandant Müller erklärt für die Freiwillige Feuerwehr Repperndorf, daß auch hier in absehbarer Zeit keine Bauwünsche bestünden. Das Gerätehaus sei ausreichend groß, lediglich müsse das Tor erneuert werden. Sollten im Rahmen der Flurbereinigung in der Ortsmitte Grundstücke erworben werden, ^{man} könne sich das

Gelände der ehemaligen Geflügelzucht Weltner vorstellen, wird empfohlen, ein solches Grundstück für einen evtl. späteren Gerätehausneubau vorzusehen. Seitens der Freiwilligen Feuerwehr Repperndorf seien nur noch die Wünsche hinsichtlich der Wasserentnahmestelle aus dem Repperndorfer Mühlbach und des Wasseranschlusses beim Waschplatz der Flurbereinigung offen.

Übereinstimmend erklärten die Vertreter der 3 Feuerwehren, daß bei allen die Grundausrüstung sowie jeweils ein neues Fahrzeug vorhanden, und in den nächsten 10 Jahren nicht an einen Neubau gedacht sei.

Auf die Frage des Oberbürgermeisters, welche Arbeiten für die Feuerwehren evtl. in einem neuen Haus der Stützpunktwehr Kitzingen mit erledigt werden könnten, erklärten alle 3 übereinstimmend: K e i n e. Dies könne sich ändern, falls die 3 Feuerwehren in absehbarer Zeit schweren Atemschutz dazubekämen. In diesem Fall wäre die Wartung der Atemschutzgeräte dann von der Freiwilligen Feuerwehr Kitzingen mit zu übernehmen.

Abschließend bittet Kommandant Spannheimer noch einmal darum im Schulungsraum Hoheim eine Gasheizung einzurichten.

II. Herrn Oberbürgermeister

zur Kenntnis.

Kitzingen, 23.10.1990
Rechts- und Ordnungsamt

I. Kopie an
a. Feuerwehrreferent Stadtrat Hofberg
b. Feuerwehrkommandanten Hoheim, Hohenfeldt, Repperndorf und Kitzingen.

II. Kopie an VI - Herrn Schmidt
b.R.
Gemeinsam mit III

M. 25.10.90.